

AUSFÜHRLICHE INHALTSÜBERSICHT

Vorwort	11
---------------	----

I. Einleitung. Das Problem

1. Der Vorwurf des Rationalismus	13
2. Antirationalismus	14
3. Die Unterscheidung zwischen „Rationalem“ und „Irrationalem“	16

II. Wissenschaft

1. Begründung	18
2. Die Aufgabennatur des Gegenstandes	18
3. Forschung und Differenzierung	21
4. Gegenständlichkeit	22
5. Gegebenheit	23
6. Wahrheit	25

III. Kunst

A. Geschmacksurteil

1. Das Verhältnis der Kunst zur Wissenschaft	27
2. Die Gegenständlichkeit des Kunstwerks	29
3. Die Möglichkeit von Geschmacksurteilen	30
4. Das künstlerische Geschmacksurteil und Urteile des Behagens	32

B. Gestalt

1. Überschaubarkeit	34
2. Die Erlebnisbestimmtheit der Gestalt	35
3. Fundierende Elemente, Produktion	36
4. Gestalt und Sinn	37
5. Material	38

C. Die Unmittelbarkeit des Kunstwerks

1. Die Gestalt als ästhetischer Gegenstand	39
2. Die Funktion des Geschmacksurteils	41
3. Die künstlerische Gemeinde	43
4. Kunstwerk und Sprache	45
5. Der Kulturbezug des Kunstwerks	45

D. Material und Inhalt

1. Gestalt und Material	47
2. Ansatz, Transponibilität, Übersetzung	49
3. Transposition und Fundierung, Sinn Ganzheit	50
4. Das Naturobjekt als Gestalt, Monadisierung	51
5. Material und Inhalt	52
6. Eigenwert des Kunstwerks, Zusammenfall von „Meinen“ und „Gemeintem“, unmittelbare Verständigungswert	53
7. Der „inhaltliche“ Gegenstandsbezug des Kunstwerks, gestalthafte Gliederung ..	55
8. Die Einheit der Gestaltung	57
9. Porträt, Ornament, Zweck, Symbol	59
10. Kunst des Wortes	60
11. Ästhetische Valenzen von Naturobjekten	60

E. Gestaltung und Inhalt in der Musik

1. Der unmittelbare Verständigungswert des musikalischen Kunstwerks	61
2. Die spezifische Unabhängigkeit der Musik vom Bereich der Vorstellungen	62
3. Musik und Sprache	63
4. Gefühl, Inhaltsbestimmtheit, Zeichenhaftigkeit	63

F. Die Gegenständlichkeit des Kunstwerks

1. Die Absolutheit des Kunstwerks	64
2. Der Wahrheitswert der Kunst	65
3. Die Ganzheit des Kunstwerks und die Gegebenheit des Absoluten	66
4. Phantasie	67
5. Das System der Künste, Gesetz der Gestalt	67
6. Deduktion und Singularität	69
7. Die wissenschaftliche Aufgabe der Analyse	70
8. Geschlossenheit in Wissenschaft und Kunst	71

IV. Kunst und Wissenschaft

A. Gegenstandsbestimmtheit und $\mu\upsilon\nu\acute{\alpha}\varsigma$

1. Gegenständlichkeit	74
2. Kunst und Methode	75
3. Sein und Bestimmtheit	75
4. Bestimmtheit und Vollzug	78
5. Gegenstandsvollzug, $\mu\upsilon\nu\acute{\alpha}\varsigma$, Zeitort, Organismus, Reiz	79
6. Reflexiv-Bestimmung, $\mu\upsilon\nu\acute{\alpha}\varsigma$, Gegenstand	81

B. $\mu\upsilon\nu\acute{\alpha}\varsigma$, Gliederung, „Harmonie“

1. $\mu\upsilon\nu\acute{\alpha}\varsigma$ und Gegenstand	82
2. Sinnbegrenzung	83
3. Wahrheit als Voraussetzung	85
4. Ansatz	86
5. Hypothese, Überschaubarkeit	87
6. Ansatz, Forscherindividualität, Genie, Kunst des Forschers, wissenschaftliche Sprache	88
7. Originalität und Strenge	91
8. Formale Zweckmäßigkeit	93
9. Theoretischer Gegenstandsbereich und $\mu\upsilon\nu\acute{\alpha}\varsigma$	94
10. Psychologie	95
11. Gliederung und $\mu\upsilon\nu\acute{\alpha}\varsigma$	96
12. Gliederung und „Harmonie“	98

C. Die künstlerische Struktur der Wissenschaft

1. Gliederung und Gestaltwert	99
2. Rhythmisierbarkeit	100
3. Die künstlerische Valenz des Gegenstandes, sprachliche Fassung der Probleme ..	101
4. Sprache, Sinn und Gestaltwert	102
5. Künstlerische Valenz und Aufgabengemäßheit	103
6. Künstlerischer Gliederungswert und pädagogische Valenz	104
7. Die künstlerische Relevanz des Beweisgangs	105
8. Sinngliederung und Sprachindividuen	106
9. Sprachlicher Stil	107
10. Stil und Sache	109
11. Sprachliche Gliederungswerte, Ansatz und Phantasie	109

V. „Rationalismus“. Schluß

1. Der unmittelbare Verständigungswert des Gegenstandes	113
2. Begriff	114
3. Die Funktion der Kunst in der Wissenschaft	114